

FOTOS: DR. ASTRID KUNDERT



Tab. 2: Verhaltensweisen und mögliche Ursachen

| Auffallendes Symptom | Mögliche Ursache | Bsp. Maßnahmen |
|--|---|--|
| Husten, gerötete Augen/Bindehäute | schlechtes Stallklima/ Schadgase Infektion | Lüftungcheck Tierarzt/Therapie |
| kotverschmiertes Hinterteil/Durchfall | falsche Fütterung Infektion | Futtercheck Tierarzt/Therapie |
| geschwollene Gelenke, entlastete Gliedmaßen, Lahmheiten, hundesitzige Stellung, Festliegen | ungeeignete Böden, zu breite Spalten, Verletzung an Stalleinrichtung, Infektion | Böden kontrollieren und optimieren Tierarzt/Therapie |
| blasse Haut | Eisenmangel Stress, Magengeschwür, andere Erkrankungen | Fe-Versorgung der Ferkel sichern, Stressreduktion, Rohfaser Tierarzt/Therapie |
| kotverschmutzte Tierkörper | zu hohe Belegungsdichte, Abkühlungsversuch durch „Suhlen in Kot/Urin“ | Belegungszahl kontrollieren, ggf. Temperatur regulieren z.B. Vernebler |
| sonstige Verletzungen | scharfe Kanten, Rangkämpfe | Stalleinrichtung prüfen Beschäftigungsmaterial ergänzen, Belegungsdichte verringern |
| Flecken/Punkte auf der Haut | Infektion, Parasiten, Pilz... | Tierarzt/Therapie |
| magere Tiere, sichtbare Wirbelsäule | schlechtes Futter zu wenig Futter chronische Erkrankung | Futter/Wasser überprüfen Anzahl Futterplätze pro Tier prüfen Tierarzt/Therapie |

Tab. 3: Symptome und mögliche Ursachen bei Zuchtsauen

| Verhaltensweise | Mögliche Ursache | Bsp. Maßnahmen |
|--|------------------------------------|------------------------|
| vermehrte Brustlage | Milchdrüsenentzündung | Tierarzt/Therapie |
| Stereotypien wie Stangenbeißen, Zungenrollen, Leerkaugen | Frust, unbefriedigter Nestbautrieb | Beschäftigungsmaterial |
| Haut scheuern, Kopfschütteln (auch im Wartebereich) | Milben | Tierarzt/Therapie |

Tab. 4: Verhaltensweisen und mögliche Ursachen bei Zuchtsauen

| Auffallendes Symptom | Mögliche Ursache | Bsp. Maßnahmen |
|--|--|--|
| Abferkelbereich | | |
| Klauen/Afterklauen zu lang | fehlende Abnutzung durch zu wenig befestigte und rauhe Böden | während der Geburt abzwicken |
| offene Hautstellen, Entlastungshaltung | Verletzung am Kastenstand, weil zu klein, zu rauher Boden, Stalleinrichtung mit Kanten, schlechter Ernährungszustand | Größe Kastenstand, Bodenbeschaffenheit anpassen, Futter anpassen Tierarzt/Therapie |
| hochrotes, geschwollenes oder verletztes Gesäuge, verletzte Zitzen | Ferkelzähne, Kampf um die Milch, verschmutzter Boden in Abferkelung fehlerhafte Spaltenböden | Hygiene optimieren, evtl Ferkeleckzähne schleifen Böden optimieren |
| Scheidenausfluß blutig/eitrig | Nachgeburtverhalten Entzündung der Gebärmutter | Tierarzt/Therapie |
| Verstopfung, fehlender Kotabsatz | mangelnde Futterqualität, mangelnde Rohfaser, zu wenig Wasser Fieber | Futter/Wasser prüfen Tierarzt/Therapie |
| Deckzentrum/Wartebereich | | |
| Harngrieß (v.a. im Deckzentrum auffallend): weißliche Beläge am Scheidenausgang, weißlicher Grieß in Harnpfützen | Mineralstoffgehalt im Futter zu hoch, zu wenig Wasser Blasenentzündung | Futter/Wasser untersuchen/optimieren Tierarzt/Therapie |
| schlechter Ernährungszustand/BCS (Body Condition Score) | Haltungsfehler, Fütterungsfehler, Krankheiten | möglichst stabile Gruppen-Trennungszeiten so kurz wie möglich, ausreichende Gangbreiten, Buchten mit Ausweichmöglichkeiten, ggf. Tierarzt/Therapie |
| Verletzungen an Rumpf, Vulva, Gliedmaßen | Rangkämpfe im Wartebereich | Möglichst stabile Gruppen, Trennung möglichst kurz wie möglich, ausreichende Gangbreiten, Buchten mit Ausweichmöglichkeiten, ggf. Separieren |

Tab. 5: Symptome und mögliche Ursachen bei Saugferkeln

| Auffallendes Symptom | Mögliche Ursache | Bsp. Maßnahmen |
|--|---|---|
| Tote, Lebensschwache | Haltungsfehler Sauen zu viele Ferkel Infektion Ferkelbereich zu kalt | Haltung überprüfen, Ammensauen, ggf. Nottöten Tierarzt/Therapie |
| erdrückte Ferkel | Milchmangel Milben/Räude | Gesäuge kontrollieren Schutzvorrichtung optimieren, Beschäftigungsmaterial für die Sau Ablegehilfe Tierarzt/Therapie |
| nasse Ferkel | | saugende Einstreu, Wärmequellen |
| entzündete Kastrationswunden | verschmutztes Werkzeug, Durchfall | häufiger Klängenwechsel, Desinfektion ggf. Tierarzt/Therapie |
| Verletzungen an Klauen, Gelenken, Gesicht, verdickte Gelenke | zu wenig Milch, Gesäugeentzündung, ungeeignete, rauhe Böden | Gesäuge kontrollieren, Boden optimieren, evtl Gummimatten, Zähne schleifen ggf. Tierarzt/Therapie |

te Infektion eine Rolle spielt, sofern ein Fütterungsfehler ausgeschlossen ist. Verendete Tiere sind selbstverständlich unverzüglich zu entfernen, kranke und aggressive Tiere mit Sichtkontakt zu anderen Tieren mit entsprechender Versorgung zu separieren.

Kranke Tiere sind unverzüglich tierärztlich behandeln zu lassen und Tiere ohne Heilungsaussichten umgehend zu betäuben und notzutöten bzw. euthanasieren zu lassen (siehe Tierschutzschlacht-Verordnung 1099/2009).

Die Art der Dokumentation obliegt dem Tierhalter selbst. Ob er nun den prozentualen Anteil der betroffenen Tiere schätzt oder in „Schulnoten“ je nach Anzahl der auffälligen Tiere bewertet, ist ihm überlassen.

In jedem Fall sollte die Dokumentation einheitlich sein, um Vergleiche zu vorhergehenden Protokollen ziehen zu können. Diese sind unerlässlich, um längerfristige Verbesserungen und Erfolge herbeizuführen. Zur genauen Ermittlung der Ursachen von Auffälligkeiten und Maßnahmen zu deren Verbesserung ist es wichtig und hilfreich, den Hoftierarzt und/oder den Fachberater zu Rate zu ziehen.

Dr. med. vet. Astrid Kunert

TGD